

KENDO 24

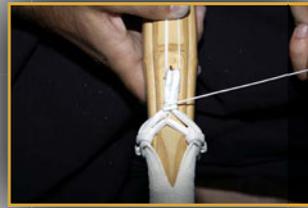
DAS SHINAI AUFBAU UND PFLEGE



1



Vor dem ersten Einsatz muß Dein Shinai in jedem Fall fachgerecht vorbereitet werden. Hier zeige ich Dir, wie das Shinai dazu zerlegt und anschließend wieder zusammengebaut wird. Bitte beginne damit, das Stichblatt aus Kunststoff und den Gummiring (Tsuba und Tsubadome) von Deinem Shinaigriff (Tsuka) zu entfernen.



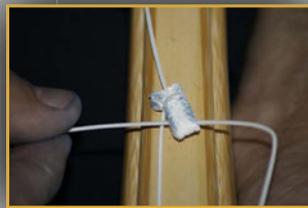
2



Öffne nun die Spannschnur (Tsuru) am Griffende des Shinai und löse sie vollständig. Mitunter haben Shinai nicht wie hier abgebildet zwei Lederschlaufen, sondern nur eine. Für uns macht das keinen Unterschied.



3



Ist die Tsuru komplett abgewickelt, dann ziehe sie zu letzt aus der kleinen Lederschlaufe, bis sie komplett frei liegt. Manche Shinai haben als Spannhilfe statt der kleinen Lederschlaufe eine Schlinge, die aus der Tsuru selbst geknotet ist.



4



Nun wenden wir uns der Tsuru-Fixierung (Nagayui) im oberen Drittel des Shinai zu. Wenn der Knoten sehr fest ist, kann man ihn über einen leichten Zug an der Tsuru lösen.



5



Das Nagayui wird komplett vom Shinai gelöst, bis die Tsuru auch hier frei liegt. Es ist auf die Tsuru aufgezogen, seine Position wird gegebenenfalls durch einen Knoten auf der Tsuru bestimmt. Nachdem Tsuru und Nagayui gelöst wurden, kann nun die kleine Lederkappe (Sakigawa) auf der Schwertspitze abgezogen werden.



6



Auch die Verbindung der Tsuru zur Sakigawa kann geöffnet werden, ich zeige Dir später, wie der Knoten gefertigt wird. Bitte achte auf den kleinen Plastik-Stopfen (Sakigomu) in der Schwertspitze, er darf keinesfalls verloren gehen. Jetzt noch das Griffleder (Tsukagawa) abziehen und das Shinai ist (fast) komplett zerlegt.



7



Bevor Du das Shinai in seine vier Streben (Take) zerlegst, solltest Du die einzelnen Streben mit Zahlen markieren, um sie später wieder in der richtigen Reihenfolge zusammensetzen zu können. Die Streben sind oft verleimt, trenne sie trotzdem vorsichtig voneinander. Sie sind durch ein kleines Metallplättchen (Chigiri) fixiert, es hält die Streben auf einer Höhe.



8



Geschafft! Das Shinai ist zerlegt. Nimm nun die Tsuru und setze einen Knoten etwa 40cm vom oberen Ende (der späteren Schwertspitze) entfernt. Daran werden wir das Nagayui rutschfest befestigen.



9



10



Fädle das eine Ende des Nagayui durch den am anderen Ende befindlichen Schlitz. Die entstandene Schlinge ziehen wir nun über die Tsuru...

...und ziehen die Schlinge genau über den eben gelegten Knoten fest. Damit ist sie auf der Tsuru fixiert.

Ein wenig schwieriger ist es nun, die Sakigawa erneut zu befestigen. Fädle dazu die Tsuru von innen durch die Sakigawa nach Außen und zurück. Wichtig ist, daß die entstandene Schlinge außerhalb der Sakigawa liegt.



11



12



Der Knoten, der hier angewendet wird, ist ein Palstek. Richte Dich bitte nach der Abbildung oder folge der alten Seemannsregel: Die Schlange (loses Ende) taucht aus dem See (Schlinge) und kriecht um den Baum (festes Ende) herum. Zurück in den See und fertig!

Das freie Ende der Tsuru muß außerhalb der Schlinge stehen und darf nicht in sie hineinragen.

Jetzt das Chigiri wieder eingesetzt und die Streben wieder in der korrekten Reihenfolge zusammensetzen.



13



14



Das Griffleder wird aufgezogen und die Sakigomu wird wieder in die Shinaispitze gesteckt. Sie dient als Abstandhalter zwischen den Streben, um ein Verkeilen zu verhindern.

Setze die Sakigawa auf und führe die Tsuru zurück zu der Lederschleife des Tsukagawa. Sie wird einmal durchgefädelt, anschließend...



15



16

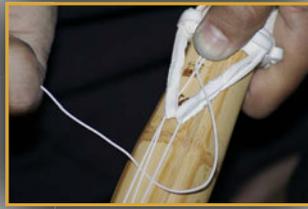


...durch die Spannhilfe geführt und wieder zurück zur Schlaufe gelegt.

Jetzt aufgepasst: Die Tsuru muß unter der Schlaufe und dem Querband durchgezogen werden. Durch die Umlenkungen ist ein kleiner Flaschenzug entstanden, der uns beim Spannen der Tsuru hilft. Ziehe dazu die Tsuru zu Dir heran, bis eine ausreichende Spannung erreicht ist. Nicht zu fest, durch das Verschnüren wird die Spannung ...



17



18



...gleich nochmals zulegen. Führe die Tsuru ohne den Zug nachzulassen in Richtung Schwertspitze und fixiere die Tsuru samt der aufgebauten Spannung, indem Du fest mit dem Daumem auf Querband und Tsuru drückst. Beginne damit, die Tsuru um die Lederschleife herumzubinden.

Wickle vorsichtig vom Griffende nach oben, durch das Zusammenbinden der Schleife wird der Zug auf die Tsuru nochmals erhöht. Das Gefühl für die richtige Spannung wird sich im Lauf der Zeit einstellen.



19



20



Wenn nur noch ein kurzes Stück der Tsuru übriggeblieben ist, kannst Du mit dem letzten Rest...

...eine kleine Schleife bilden und die Tsuru schließlich fixieren.



21



22



Achte darauf, daß der Überstand der Tsuru möglichst kurz ist. Zurück zu dem Nagayui. Es wird dreimal um das Shinai gelegt und zwar in Richtung der Shinaispitze. Die glatte Seite des Leders liegt dabei am Shinai an, die raue zeigt nach außen.

Lege das Ende des Nagayui von oben über die Tsuru und unter der Tsuru wieder zurück. Jetzt geht es diagonal über die Wicklungen hinweg und wieder wird das Nagayui unter der Tsuru durchgefädelt. Auch nach oben wird das Nagayui wieder diagonal geführt, diesmal aber unter der ersten diagonalen Bahn drunter durch.



23



24



Wiederhole diesen Vorgang, bis das Nagayui komplett verknotet ist. Ein zu langer Überstand des Leders sollte abgeschnitten werden. Das Nagayui muß so fest gebunden sein, daß es sich nicht um das Shinai herum drehen kann.

Zum Abschluß Tsuba und Tsuba-dome aufziehen und fertig! Bitte beachte, daß das Shinai vor und nach jedem Training auf schadhafte Stellen untersucht werden muß, um Verletzungen zu vermeiden.

Und jetzt viel Spaß im Training!

Beard

Die richtige Pflege für Dein Shinai!

Üblicherweise sind Shinai aus Bambus gefertigt. Damit besteht immer das Risiko eines Strebenbruches während des Trainings. Trotzdem kann man die Lebensdauer des Shinai erhöhen, indem man folgendes beachtet:

Nach dem Kauf des Shinai und vor dem ersten Gebrauch sollte das Shinai in seine Einzelteile zerlegt werden. Scharfe Kanten, die bei der Herstellung des Shinai entstehen, sollten ganz leicht mit feinkörnigen Schleifpapier abgerundet werden, um Absplitterungen zu vermeiden.

Die Bambusstreben von allen Seiten mit säurefreiem Öl (z.B. Salatöl) einreiben, das Öl einziehen lassen und gegebenenfalls den Vorgang wiederholen. Überschüssiges Öl abreiben. Der Bambus erhält dadurch eine dunklere Farbe, die Lebensdauer des Shinai erhöht sich erheblich. Alternativ dazu kann man die Streben von Zeit zu Zeit über Nacht in der Badewanne wässern. Drehe das Shinai etwa nach vier bis fünf Trainingseinheiten. Die Schlagseite des Shinai ist am stärksten bruchgefährdet, durch das Drehen verteilt sich das Risiko auf alle vier Streben.

Weitere nützliche Informationen rund um Kendo findest Du auf meiner Seite www.kendo24.com!

Kendo24

Bernd Schwab

Eichbergstraße 1
36160 Dipperz
Deutschland

Telefon +49 (0)6657-914184

Telefax +49 (0)6657-919081

E-Mail: info@kendo24.com

Web: www.kendo24.com

©2009 · Kendo24



KENDO 24